

Global lernen

Stadt unterstützt Programm des Weltladens

Verständnis dafür wecken, dass wir alle gemeinsam auf einem Planeten leben und dass unser Handeln globale Auswirkungen hat - das ist das Ziel von Schul- und Bildungsprojekten, die der Marburger Weltladen anbietet. Im Rahmen der globalen Bildungsplanung unterstützt die Stadt Marburg diese Arbeit.



Der Weltladen am Marburger Marktplatz ist nicht nur ein Ort, an dem man fair gehandelte Waren kaufen kann, er ist auch ein Ort für Globales Lernen. „Neben Erwachsenenbildung organisieren wir auch etwa 60 Projekte an Schulen jährlich“, sagt Bildungsreferentin Doreen Thieke, die hauptamtlich für das Schul- und Bildungsprojekt *êpa!* arbeitet. Unterstützt wird sie von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Thematisiert wird auf unterschiedliche Art

die Globalisierung als Phänomen. Schülerinnen und Schülern sollen die Informationen vermittelt werden, mit deren Hilfe sie sich in diesem System orientieren und individuelle Lösungsansätze entwickeln können. Zum Globalen Lernen gehören Themen wie Migration, Klimawandel, globaler Handel oder Anti-Rassismus. Umgesetzt werden die Ziele mit Projekttagen und Projektwochen, etwa 1300 Schulkinder, Referendarinnen und Referendare sowie Erzieherinnen und Erziehern werden jährlich dabei erreicht.

Mit Mitteln der Lokalen Bildungsplanung können zusätzlich kontinuierliche Angebote für Grundschulkinder möglich gemacht werden. 4200 Euro jährlich gibt die Stadt Marburg, dafür gibt es ein ganzjährig laufendes Angebot an der Otto-Ubbelohde-Schule und ein halbjähriges sowie eine Projektwoche an der Gerhart-Hauptmann-Schule und der Sophie-Scholl-Schule. Etwa 70 Kinder im Jahr profitieren von diesen zusätzlichen Angeboten.

Timo Wachter gestaltet das regelmäßige Nachmittagsangebot an der Ubbelohde-Schule. Mit den Kindern hat er beispielsweise eine Radiosendung zum Thema Plastikmüll erarbeitet, oder eine Ausstellung mit Müll-Skulpturen in der Lutherischen Pfarrkirche. „Zum Thema Plastikmüll haben die Kinder einen Vertreter des Nabu interviewt, Mitarbeiter der Müllabfuhr und eine Meeresbiologin“, erzählt Wachter. Auch das Thema „Glück und gutes Leben“ hat er bereits im Rahmen seiner Kurse behandelt – dabei hat den Schülerinnen und Schülern auch Bürgermeister Wieland Stötzel Rede und Antwort gestanden.

Ein tolles Thema waren auch die „Stadtdetektive“ – dabei haben die Kinder Orte wie ein inklusives Reisebüro, eine Marburger Molkerei oder ein besonderes Gartenprojekt erkundet. Ziel der Projekte ist es, Kindern vor Ort die Möglichkeit zu geben, sich mit globalen Themen auseinanderzusetzen und vom gewohnten Umfeld aus den Blick auf die Welt zu richten.

Das geschieht auch in den Angeboten, die Heyson Vargas Flores an der Gerhart-Hauptmann-Schule und der Sophie-Scholl-Schule macht. Er stammt aus Bolivien und bringt den Kindern Alltag und Kultur dieses Landes nahe, beispielsweise am Thema Musik oder Kleidung.

Nähere Informationen zum Schul- und Bildungsprojekt *êpa!* des Weltladens gibt es bei Doreen Thieke, 06421-686244, epa@marburger-weltladen.de. Nähere Informationen über den Marburger Weltladen findet man unter

www.marburger-weltladen.de